

Die Sommerferien kommen, und viele Menschen fahren mit dem Auto in den Urlaub. Dies bedeutet in der Regel, dass das Fahrzeug anders genutzt wird als im Alltag: Überladen, Anhängerbetrieb, mehr Kilometer usw. All diese zusätzlichen Bedingungen verursachen zusätzliche Belastungen für Motor, Antriebsstrang UND Radaufhängung.



Fahrzeugbesitzer wollen eine angenehme, problemlose Reise und einen erholsamen Urlaub am Zielort genießen, ohne sich über eine mögliche Panne Sorgen machen zu müssen, oder schlimmer noch, unnötig Unfälle zu riskieren. Deshalb bieten viele Werkstätten einen attraktiven "Urlaubscheck" an, bei dem das Bremssystem, die Flüssigkeiten, die Reifen, die Wischerblätter, der Zustand der Batterie geprüft werden...aber wie sieht es mit der Luftfederung aus?

Die Überprüfung der Radaufhängung ist in der Tat ein wichtiger Faktor. Die meisten Menschen, die an ihren Urlaubsort reisen, befördern mehr/größeres Gepäck in ihren Fahrzeugen als üblich und fahren größere Entfernungen. All dies ist eine große Herausforderung für Straßenlage und Fahrkomfort des Federungssystems. Das System sollte also einwandfrei funktionieren. Der Vorteil eines mit Luftfederung ausgestatteten Fahrzeugs besteht darin, dass das System das Fahrzeug unter allen Umständen, auch bei schweren Lasten und Anhängerbetrieb, bequem nivelliert. Werfen wir einen genaueren Blick auf die Funktionsweise dieses Systems:

Luftfederungen verwenden einen Kompressor, um Gummiluftfedern mit Druck zu beaufschlagen. Diese Luftfedern können vom Stoßdämpfer getrennt oder mit dem Dämpfer als Luftfederbein kombiniert sein. Niveausensoren senden ein Signal an das ECU (elektronisches Steuergerät), wenn

das Fahrzeug nicht die vorgegebene Bodenfreiheit aufweist. Der Kompressor pumpt dann Luft in die Luftfedern, bis die korrekte Bodenfreiheit resultiert. Das System tut dies nach dem Beladen im Stillstand, aber auch kontinuierlich während der Fahrt, in Kurven, bei wechselnden Straßenbedingungen usw.

Luftfedern und Federbeine sind wie alle Komponenten mit Gummi Verschleißteile. Typischerweise entwickelt der Gummi Trockenfäule und kleine Risse an den Stellen, wo sich der Gummibalg einrollt. Daher muss ein Luftfederungsteil im Durchschnitt nach sechs bis zehn Jahren ausgetauscht werden. Kilometerleistung, Klima, Fahrbedingungen und Geländeeinsatz beeinflussen zusätzlich die Austauschintervalle.

Die Schnelldiagnose einer undichten Luftfeder ist einfach. Wenn das Auto über Nacht geparkt wird und am nächsten Morgen eine Radseite tiefer liegt als normal, hat das System ein Leck. Trotzdem kann ein kleines vorhandenes Leck vom Fahrer unbemerkt bleiben. Zu Beginn ist der Kompressor trotz des Lecks noch in der Lage, einen ausreichenden Druck aufrecht zu erhalten. Wenn das Leck jedoch größer wird, wird der Kompressor bei seinem Versuch, den erforderlichen Druck und die erforderliche Bodenfreiheit zu erzielen, überhitzt (oder brennt durch). Die zusätzliche Belastung durch Urlaubsgepäck und/oder kurvenreiche Straßen in den Bergen wird noch mehr Stress verursachen. Daher ist es absolut notwendig, das System vor Reiseantritt überprüfen zu lassen!

In der Praxis sollten Sie daher bei der Durchführung eines "Urlaubschecks" das System mit einer Wasser- und Seifenlösung besprühen, um Undichtigkeiten aufzudecken, bevor Ihr Kunde unterwegs strandet.

Diese Informationen werden Ihnen von Arnott - Air Suspension Products zur Verfügung gestellt. Mit mehr als 30 Jahren Erfahrung in der Entwicklung, Konstruktion und Herstellung hochwertiger Luftfederungskomponenten für den Aftermarket bietet Arnott unvergleichliche technische Expertise, wenn es um Luftfederungssysteme geht. Die Arnott-Produkte werden aus hochwertigen OE-Komponenten hergestellt, die eine exakte Form, Passung und Funktion gewährleisten. Jedes Produkt wird in unseren amerikanischen und europäischen Prüflabors ausgiebig getestet und auf die vorgesehene Fahrzeugmarke und das jeweilige Modell abgestimmt, bevor es produziert wird.